

antidot – 1. Platz für die Umwelt



Manchmal läuft es im Leben wie geschmiert. Jahrelang mussten Fahrrad-Fans, vom Hobby-Radler bis zum Profi-Biker, mit den immer gleichen Bike-Pflegemitteln auskommen. Die waren oft nicht gut zum Rad und noch viel seltener gut für die Umwelt. Jetzt ist das anders, denn im vorigen Jahr hat Bremer & Leguil nachhaltig dafür gesorgt, dass der Markt in diesem Segment in Bewegung gekommen und grün geworden ist. Den Lohn dafür fahren wir jetzt ein: Die Bike Bild, Deutschlands wichtigstes Fahrrad-Magazin, hat unser antidot. **kettenöl** in einem großen Vergleichstest zum Sieger gekürt. Ein dritter Platz für unseren **bike reiniger** beim Test der Fachzeitschrift Mountainbike und Top-Noten in Sachen Umweltverträglichkeit runden den fulminanten Einstand

unserer antidot. bikecare-Serie ab. Zwei Tests, zweimal auf dem Treppchen, einmal ganz oben – das kann sich sehen lassen. Bremer & Leguil profitiert dabei davon, dass wir schon lange das tun, was inzwischen Trend geworden ist und von immer mehr Radlern und Bikern gefordert wird: Pflegeprodukte müssen nicht mehr nur stark wirken, sondern vor allem so umweltverträglich und schonend sein wie nur möglich. Seit wir im vergangenen Herbst mit unserer Fahrradpflege durchgestartet sind, hält sich Bremer & Leguil an die seit Jahren erfolgreiche Linie: Alle Produkte sind nachhaltig, „da wir immer dann, wenn es möglich ist, zu 100 Prozent auf nachweislich biologisch abbaubare Inhaltsstoffe setzen“, erklärt Markus Gottschlich, Produktmanager bei antidot.

Und das haben inzwischen auch die Fachleute erkannt. „Starkes Öko-Öl“, lobt die Bike Bild in ihrem Test, und schwärmt danach von unserem Produkt in den höchsten Tönen: Dass ein Bio-Öl funktioniert, zeigten alle Testergebnisse: „Das antidot. ist bei der Reibungsbeständigkeit mit Abstand am besten. Auch beim Korrosionsschutz und der Schmutzresistenz kann das Öl überzeugen.“ Fazit: „Schont die Umwelt und überzeugt mit besonders gutem Schutz.“

Verdienter Lohn: Der Testsieg und Platz eins unter elf getesteten Kettenölen, dazu das einzige Produkt mit der Gesamtnote „sehr gut.“

Weiter auf der nächsten Seite ►►



Geschäftsführer **Frank Schnipper**

Wer hätte Zeiten wie diese jemals für möglich gehalten? Die Corona Pandemie hat uns alle getroffen. Und damit meine ich auch als Geschäftsführer an dieser Stelle nicht einmal so sehr die Sorge um wirtschaftliche Schäden.

Was uns allen für den Augenblick verloren geht, sind ja auch Erlebnisse wie die unserer Mitarbeiterin Kerstin Schlinghoff, die sich auf den Malediven für den Schutz gefährdeter Walhaie stark gemacht hat. Reisen, andere Menschen und Kulturen kennen lernen, sich ehrenamtlich zu engagieren – alles das macht Corona zurzeit schwer oder unmöglich.

Bremer & Leguil ist bislang gut durch diese Zeit gekommen, zum Glück. Kein Mitarbeiter, keine Mitarbeiterin ist erkrankt, die Arbeit ging auch im Homeoffice weiter und alle Kunden konnten zuverlässig beliefert werden. Und wir schauen nach vorn, schreiben an unseren Erfolgsgeschichten weiter. Unsere neue Bike-Pflegereihe antidot. hat einen tollen Start hingelegt, unsere Titelgeschichte erzählt Ihnen von unserem frischgebackenen Testsieger.

**Viel Spaß beim Lesen!
Und bleiben Sie gesund!**



Gut fürs Bike. Gut für die Natur. Das antidot Kettenöl ist 100 Prozent biologisch abbaubar.

Das macht uns schon ein bisschen stolz, und abgerundet wird der hervorragende Einstand unserer Bikepflege-Serie in der Szene durch den dritten Platz beim Test des Fachmagazins „Mountainbike“. Getestet wurden dort Fahrradreiniger in gleich fünf Teilbereichen: Reinigungsleistung, Materialverträglichkeit, Anwendung und Umwelt, und besonders stolz macht uns die Umwelt-Note: Alles im grünen Bereich bei antidot., in dieser Einzelwertung landete unser Produkt glatt auf Platz eins.

Mit unserem Fokus auf Umweltverträglichkeit und ungefährlichen Inhaltsstoffen auch für die Fahrradfahrer selber liegt Bremer & Leguil voll im Trend. Denn eines

teilen Rad-Fans, und zwar vom Hobby-Radler über den Berufspendler auf zwei Rädern bis zu den Hochleistungscracks auf den Mountainbikes: Das Bewusstsein für eine intakte Umwelt war wohl noch nie so ausgeprägt wie heute, die Nachfrage nach biologisch abbaubaren Produkten steigt deshalb unaufhörlich und Verbraucher wie Branche registrieren mehr und mehr, dass antidot. zum Modernsten und Besten gehört, was es inzwischen auf dem Markt gibt.

Leider verdient allerdings nicht jeder, der das Etikett „Bio“ nutzt, die Lorbeeren. „Der Begriff ist ja nicht geschützt“, sagt unser Schmiermittelspezialist Markus Gottschlich auch gegenüber der Bike Bild, „theoretisch kann jeder sein Produkt so nennen.“ Anders sehe es da beim Begriff „biologisch leicht abbaubar“ aus, den Gottschlich gar nicht oft genug betonen kann. Denn um diesen nutzen zu dürfen, müssten 60 Prozent der Inhaltsstoffe innerhalb von 28 Tagen (nach OECD 301-Testmethoden) abgebaut sein. Bedingungen, die die antidot. Produkte selbstverständlich erfüllen.

Übrigens: Was fürs Rad gilt, gilt auch bei uns. Wer rastet, der rostet. Deshalb entwickelt Bremer & Leguil die antidot. Serie nicht nur konsequent weiter, sondern

ergänzt sie immer wieder um neue Produkte. Jüngster Zugang in unserem Portfolio ist unser antidot. **bikefett**. Es eignet sich hervorragend zum Schmieren von Tretlagern und Naben-Kugellagern sowie sämtlichen Gelenken und Verschraubungen am Rad. Dass es vollsynthetisch auf so viel nachwachsenden Rohstoffen wie möglich aufgebaut und – wir sagten es schon – biologisch leicht abbaubar ist, gehört bei Bremer & Leguil zum selbstverständlichen Anspruch an unsere Produkte.

Ein Blick auf unsere Website antidot-bikecare.de lohnt sich also immer. Wie gesagt: Es läuft wie geschmiert ...



Lukas Schäfer, Mountainbike-Freerider und antidot.-Fan

Im Praktikum die Welt ein bisschen besser machen

Wenn Kerstin Schlinghoff das geflügelte Wort von der „Generation Praktikum“ hört, muss sie lächeln. Kaffee kochen, Akten schleppen, schlecht oder gar nicht bezahlte Handlangerdienste? Das ist leider in vielen Betrieben immer noch an der Tagesordnung. Aber es geht auch anders. Ganz anders.

Kerstin Schlinghoff, Mitarbeiterin in der Export-Abteilung von Bremer & Leguil, hat das gerade eindrucksvoll bewiesen. Sie hat sich mit ihrem zweiwöchigen Praktikum einen Traum erfüllt: Sie ist auf die Malediven geflogen und hat dort das „Maledives Whale Shark Research Programme“ (MWSRP) bei der Beobachtung von Walhaien und der Erhaltung des natürlichen Ökosystems unterstützt.

Das „Maledives Whale Shark Research Programme“ ist auf der Insel Dhigurah beheimatet. Mitten im Indischen Ozean studieren die Mitarbeiter das Leben und Verhalten der Walhaie, der größten lebenden Fischart der Welt. Die Atolle der Malediven bieten den bedrohten Tieren eine so vielfältige Fauna, dass sich die imposanten Riesen hier das ganze Jahr über tummeln.

Kerstin Schlinghoff hatte vor längerer Zeit von einem Bekannten vom MWSRP gehört und sich fest vorgenommen, das Team einmal vor Ort zu begleiten. Anfang des Jahres, gerade noch rechtzeitig vor Ausbruch der Corona-Pandemie, war es soweit. Fast täglich war ihr Team auf und unter dem Wasser und sammelte Daten

über die Walhaie: Länge, Gewicht, Beobachtungsort. Am eindrucksvollsten waren natürlich die Tauchgänge zu den Tieren: „Man schwimmt direkt neben den Haien und muss sich wirklich anstrengen, um da mitzuhalten,“ erzählt Kerstin Schlinghoff, der die Begeisterung bis heute anzumerken ist: „Jeder Walhai hat eine individuelle Musterung – wie ein Fingerabdruck.“ Das ganze Projekt dient dazu, mehr über die Tiere zu erfahren und sie zu schützen. Und da steht es nicht zum Besten. Viele der Tiere haben starke Verletzungen, die in den meisten Fällen durch zu schnell fahrende Boote verursacht werden. Schlimmer noch, längst lässt sich Mikroplastik im Körper der Haie nachweisen, denen die Atolle der Malediven einen idealen Platz zum Regenerieren bieten.

In erster Linie setzt sich das MWSRP für die gefährdeten Walhaie ein. Aber damit lassen es die Mitarbeiter nicht bewenden. Sie machen sich generell stark für Umweltschutz und Artenvielfalt und mobilisieren auf den Malediven immer wieder Dörfer, Gemeinden und freiwillige Helfer für die Forschung oder regelmäßige Beach-Clean-Ups.

Die Planung für das nächste Praktikumsjahr ist in vollem Gang. Und sehr viel sinnvollere und zugleich aufregendere Möglichkeiten, ein Praktikum zu absolvieren, lassen sich wohl nur schwer finden. Wer daran zweifelt, sollte einfach mal Kerstin Schlinghoff fragen.



Zusammen 100 Jahre – Gemeinsam 100 Prozent

Die gute Nachricht zuerst: 100 Jahre – so alt sieht keiner bei Bremer & Leguil aus. Aber der Fakt bleibt: Zusammen hat unsere Geschäftsführung 100 Jahre Erfahrung auf dem Buckel. Gut, dass man es niemandem in der Chefetage ansieht. Unsere Geschäftsführung, das ist ein Quintett mit Frank Schnipper an der Spitze.

Der Geschäftsführer von Bremer & Leguil ist ein echtes Eigengewächs. Vor über 20 Jahren stieg Frank Schnipper ins Marketing ein, von 2000 bis 2007 leitete er die Abteilung. Dann ging's nach China, weil ihn unsere Schwesterfirma Fuchs Lubritech GmbH mit dem Aufbau und der Leitung des wichtigen China-Geschäfts beauftragt hat. Frank Schnipper tat das sehr erfolgreich, entschied sich aber nach drei Jahren in Shanghai nicht zuletzt aus familiären Gründen für eine Rückkehr – und wurde damit im August 2010 Geschäftsführer von Bremer & Leguil.

Unterstützt wird Frank Schnipper von seiner Assistentin Monika Sieve-neck, die nach ihren Anfängen als Sekretärin im Marketing seit 2010 an seiner Seite steht.

An der Erfolgsgeschichte von Bremer & Leguil, das sich in den letzten Jahren vom Kleinunternehmen zu einem der führenden

deutschen Spezialisten für Schmierstoffe, Reiniger und Korrosionsschutz entwickelt hat, sind natürlich auch die drei Prokuristen maßgeblich beteiligt, die zusammen mit Frank Schnipper und Monika Sieve-neck die Geschäftsführung bilden. Andreas Fasel, und wir halten uns streng an die alphabetische Reihenfolge, ist der Herr der Zahlen. Oder offiziell: Bereichsleiter Finanzen, Rechnungswesen und Personal. Andreas Fasel blickt in den



Von links nach rechts: Bernd Meier, Andreas Fasel und Manfred Plötz



Frank Schnipper und Monika Sieve-neck

nächsten Tagen auf eine 22-jährige Betriebszugehörigkeit zurück. Kein Tag, sagt Andreas Fasel, sei wie der andere, und das macht für ihn einen erheblichen Teil der Freude am Beruf aus. Das könnte wohl auch Bernd Meier unterschreiben, der als Bereichsleiter IT/Verkaufs-Innendienst/Logistik im Prinzip dafür verantwortlich ist, dass „der Laden läuft“. Seit 2011 gehört Meier als Prokurist zur Geschäftsführung. Last but not least Manfred Plötz, der seit 2001 bei Bremer & Leguil arbeitet, als Branchenmanager BM Z2 begann, danach Abteilungsleiter der neuen Abteilung PM Food wurde, seit 2016 mit der Prokura betraut worden ist und nun die Bereiche Technik, Produktmanagement und Entwicklung verantwortet.

Erfolgsdruck, schwarze Zahlen, neue Ideen: Alles das gehört zum täglichen Brot der Geschäftsführung. Genauso wichtig, betont Frank Schnipper, sei ihm das Wohl der Beschäftigten. Reden, zuhören, sich austauschen, am Ende sollen sich die 115 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Bremer & Leguil in Duisburg wohlfühlen. Kein kleines Ziel. Aber 100 Jahre geballte Erfahrung sind nicht der schlechteste Ratgeber.

Verbesserter Inhalt – neue Kennzeichnung

Ein bisschen Fachchinesisch darf auch im neuen Newsletter nicht fehlen: Bei unserem **Rivolta S.K.M. 3010 Spray** zur Schmierung und Konservierung unter anderem von Schleusenketten, freibewitterten Seilen und Gelenken im Außenbereich hat sich eine Produktänderung und damit eine Änderung der Kennzeichnung ergeben.

Dahinter steckt ein Austausch des Hilfs- lösemittels, um die Umweltverträglich-

keit und den Gesundheitsschutz der Anwender zu verbessern. Dadurch ändert sich die Kennzeichnung, drei von fünf Gefahrenhinweisen entfallen.

Außerdem ändert sich die Wassergefährdungsklasse (WGK) unseres **Rivolta S.K.M. 3010 Sprays** von WGK 2 in WGK 1. Die technische Leistungsfähigkeit bleibt unverändert, Datenblätter und die Etikettierung auf der Ware sind angepasst.



Rivolta S.K.M. 3010 Spray
Jetzt noch umweltverträglicher.

Herzlich willkommen!

Bremer & Leguil bleibt auf Expansionskurs, und das gilt auch für die Zahl unserer Mitarbeiter. Drei neue Kolleginnen und Kollegen und ein bekanntes Gesicht möchten wir auch an dieser Stelle herzlich bei uns begrüßen.

Bereits am 1. Dezember 2019 hat Jessica Rankov in der Finanzbuchhaltung angefangen. Zum März 2020 sind dann zwei weitere Mitarbeiter zu uns gestoßen. Stefanie Kochheim arbeitet seit dem 9. März als Marketingassistentin bei uns, Efe Özkaya ist seit dem 1. März als Mitarbeiter für Lager und Versand im Bereich Materialwirtschaft/Fertigprodukte/Logistik bei Bremer & Leguil.

Und last, but not least: Klaudija Supe, Mitarbeiterin im Verkaufsdienst, ist seit Anfang Februar zurück aus ihrer Elternzeit.

Allen Neuen und unserer Rückkehrerin alles Gute.



Von links nach rechts: Jessica Rankov und Stefanie Kochheim



Klaudija Supe



Efe Özkaya